



Medienmitteilung vom 29. April 2011

Kulturagenda-Idee kommt bei Solothurner Bevölkerung an

Fast 100 Prozent der Kulturveranstalter im Kanton Solothurn sowie der Nutzerinnen und Nutzer des kantonalen Kulturangebots begrüßen die Idee, eine neue Kulturagenda mit Informationen über das Solothurner Kulturleben herauszugeben. Das hat eine Umfrage der Arbeitsgruppe Kulturagenda ergeben, die in diesen Tagen ausgewertet wurde.

In zwei online-Erhebungen, die Ende 2010 bei Kulturveranstaltern und von Januar bis März 2011 bei der kulturinteressierten Bevölkerung durchgeführt wurden, hat die Arbeitsgruppe Kulturagenda Fragen zum Kulturverhalten, zum Kulturkonsum sowie zu den Informationsgepflogenheiten in Sachen Kultur gestellt. Ziel war für die Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern von Solopool, der Vereinigung der Solothurner Kulturveranstaltenden, sowie anderen Kulturinteressierten zusammensetzt, herauszufinden, wie ihre Idee, eine neue Informationsplattform zu schaffen, ankommt. Das Fazit ist klar: 88 Prozent der Kulturveranstalter begrüßen diese Idee, bei den Nutzerinnen und Nutzern sind es gar 94 Prozent der Befragten. Klar ist auch: Die neue Plattform soll in Papierform sowie als Internet-Angebot geführt werden.

Die Befragten haben auch konkrete Vorstellungen, wie eine solche Kulturagenda aussehen könnte. In diesem Punkt sind sich Veranstalter und Nutzer bzw. Nutzerinnen der Kultur einig: 88 Prozent der Veranstalter und 82 Prozent der Nutzer sind der Ansicht, ein reiner Veranstaltungskalender mit Anlass, Ort- und Zeitangaben sei unbedingt nötig. Ein grosser Teil davon wünscht sich auch eine redaktionelle Aufwertung dieser Übersicht mit Vorberichten auf Anlässe. Weniger gross ist der Wunsch nach Rezensionen vergangener Aufführungen, Konzerte, Lesungen und ähnlicher Anlässe. Hingegen wünschen sich rund die Hälfte der Hintergrundberichte, Eigengeschichten und Portraits von Kulturinstitutionen und Kunstschaffenden. Ausserdem liegt der Schwerpunkt in der Wahl der zu berücksichtigenden Anlässe ebenso klar bei jenen mit kulturellem Hintergrund. 81 Prozent der Veranstalter und 84 Prozent der Nutzer möchten in einer Kulturagenda davon lesen. Eine deutliche Mehrheit spricht sich auch für die Berücksichtigung von Filmen, Vorträgen und Ausstellungen aus, während auch kommerzielle Events eine gewisse Zustimmung finden. Weniger gewünscht sind hingegen Vereins- oder Sportanlässe.

Schwerpunkt Kulturregion Solothurn

Befragt nach dem Einzugsgebiet einer neuen Informationsplattform im Kulturbereich sind sich Veranstalter und Nutzerinnen bzw. Nutzer ebenfalls nahezu einig: Eine Mehrheit beider Gruppierungen



sieht den geografischen Schwerpunkt in der Kulturregion Solothurn (49 Prozent der Veranstalter und 71 Prozent der Nutzer). Hierbei richtete sich die Arbeitsgruppe Kulturagenda nach der Definition der Regionalplanungsguppe Espace Solothurn (ehemals Repla Solothurn und Umgebung), wonach diese Region die 54 Mitgliedsgemeinden der Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt umfasst. Ergänzt wird der Raum mit Grenchen und Bettlach, die nicht Mitglied der Gruppe sind.

In der Region Grenchen ist denn auch das Interesse an einer neuen Kulturagenda gross. Die hohe Beteiligung an der Umfrage aus dem westlichen Kantonsteil und die Deutlichkeit der Aussage überraschten die Initianten. Sie zeigen aber auch auf, dass in diesem Bereich grosser Handlungsbedarf besteht. Rund 20 Prozent der Teilnahmen seitens der Kulturveranstalter stammen aus der Region Grenchen. Umgekehrt haben die Initianten schon vor Beginn der Umfrage gewusst, dass die Präsenz im Raum Olten weniger gefragt ist. Seit einiger Zeit verfügt die Bevölkerung dort mit dem Kulturmagazin «KOLT» bereits über eine breite, gute Informationsmöglichkeit. Trotz des Schwerpunktgebiets im Raum Solothurn soll der Blick der Kulturagenda punktuell in den gesamten Kanton und ins grenznahe Gebiet anderer Kantone gehen.

Heinz Urben und Pipo Kofmehl (Co-Präsidium Solopool), Ivo Hutzli, Jürg Wirz (Kultur Solothurn), Lucilia Mendes von Däniken sowie Fabian Gressly haben sich im Sommer 2010 in der «Arbeitsgruppe Kulturagenda» zusammengeschlossen und eine fundierte Abklärungsphase zur Erörterung des Bedürfnisses nach einer Kulturagenda initiiert. Bevor die nach ihrer Ansicht für die nachhaltige Wahrnehmung der Solothurner Kultur in deren gesamten Breite erforderliche Plattform realisiert wird, sollten überhaupt erst die Erfolgchancen abgeklärt werden. Nach Beobachtung der AG-Mitglieder haben verschiedene Sachzwänge wie Spardruck in der Medienlandschaft, verbunden mit Angebotsreduktion, oder Sparmassnahmen in anderen Bereichen dazu geführt, dass die Wahrnehmung der Solothurner Kultur – abgesehen von einigen Höhepunkten – in den Hintergrund rückte. Die Mitglieder der AG sind aber auch der Ansicht, dass eine Berichterstattung über das lebendige, vielfältige Kulturleben von Stadt und Region Solothurn erforderlich ist, um dieses überhaupt am Leben zu erhalten. Werde das Kulturleben wahrgenommen, trage es verstärkt zur Attraktivität der Region als Wohn- und Wirtschaftsort bei. Eine Meinung, die nicht zuletzt auch auf politischer Ebene nahezu vollständig vertreten wird.

Mit diesen Zahlen sowie zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung sieht sich die Arbeitsgruppe Kulturagenda in ihrem Weg bestärkt. In den kommenden Wochen und Monaten wird sie in einer Konzeptphase die Bedürfnisse der Befragten und die Kriterien einer wirtschaftlichen Umsetzung in Einklang bringen. Erste Gespräche mit möglichen Partnern wurden schon geführt. Mit den Verantwortlichen des «Azeigers» für die Bezirke Solothurn-Lebern bzw. Bucheggberg-Wasseramt wurde

über eine Distribution der Kulturagenda über die Vertriebskanäle des Anzeigers gesprochen. Zwischen der AG Kulturagenda und anderen Partnern wie GA Weissenstein, Stadt Solothurn, Region Solothurn Tourismus und Guidle haben ebenfalls bereits Gespräche stattgefunden, die weitergeführt werden. Dabei sind sich alle Beteiligten einig, dass der eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden soll. Ziel ist eine einheitliche, flexible und massgeschneiderte Datenbanklösung für die Erfassung und Bearbeitung sowie Wiedergabe und Verbreitung der in der Kulturregion Solothurn stattfindenden Veranstaltungen. Zu einem späteren Zeitpunkt beginnt die Suche nach der finanziellen Unterstützung, damit die von der Bevölkerung gewünschte Kulturagenda auch Realität werden kann. Weiterhin soll das Ziel sein, auf den Start der Kultursaison 2012/2013 das neue Produkt vorlegen zu können.

((6429 Zeichen inkl. Leerschläge))

Hinweis an die Medienschaffenden: Die Analyse zu den beiden Umfragen, diese Medienmitteilung und Bildmaterial kann unter www.solopool.ch, Rubrik Kulturagenda (links), bezogen werden.

Kontakt für Medienschaffende

Für Fragen steht zur Verfügung

Fabian Gressly (ab Freitag, 10.20 Uhr)

076 375 91 73

mail@communiqua.ch